



## 7 FRAGEN AN... DR. UTE STENERT

*Dr. Ute Stenert ist Leiterin des Referats Rundfunk und Medienethik im Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz. Zuvor war sie am Institut für Publizistik an der Universität Mainz und in der freien Wirtschaft im Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit tätig. Seit über 20 Jahren ist sie Autorin für unterschiedliche Medien. Mitglied der GKP ist sie seit November 2014.*

*Ihr persönlicher Weg zum Journalismus?*  
Als Schülerin, später als Studentin war ich freie Mitarbeiterin bei der Rheinischen Post, bei den Westfälischen Nachrichten und beim Rheinischen Merkur. Das journalistische Handwerk lernte ich während der studienbegleitenden Ausbildung beim ifp. Zahlreiche Praktika bei überregionalen Zeitungen, beim ZDF und diverse Fortbildungskurse folgten. So spannend ich dies fand, nach dem Studium war für mich klar: ich möchte nicht hauptberuflich als Journalistin arbeiten. Doch bis heute reizt es mich, als freie Autorin Beiträge zu machen.

*Ihre Vorbilder?*  
Giovanni di Lorenzo und Amelie Fried

als Moderatoren der legendären BR-Sendung „Live aus dem Alabama“. Direkte, pointierte, tiefsinnige, auch witzige Fragen provozierten lebhaft Diskussionen. Das Moderatorenteam hat mich damals in meinem Berufswunsch bestärkt, „irgendwas mit Medien“ zu machen.

*Ihr schönstes Erlebnis im Beruf?*

Ein Hörfunk-Interview mit einer Ordensfrau. Die O-Töne zu den vereinbarten Themen waren aufgenommen. Irgendwann im Auto, das Aufnahmegerät war längst aus, entwickelte sich ein sehr persönliches Gespräch. Die Schwester erzählte mir eine furchtbare Familiengeschichte. Journalistisch höchst reizvoll. Klar, ich wollte diese Geschichte haben. Aber nicht ohne ihre Zustimmung. Es folgten intensive Gespräche. Irgendwann war sie bereit, ihre Geschichte auch öffentlich zu erzählen. Um Menschen Mut zu machen. Um zu zeigen, dass es im Leben immer eine Alternative gibt. Und dass uns Halt geschenkt ist. Mich berührt bis heute ihre Geschichte, aber auch die von gegenseitigem Vertrauen geprägte Begegnung.

*Was halten Sie für unerlässlich für einen Journalisten?*

Die Antwort kommt ja immer – doch sie nutzt sich auch in der Wiederholung nicht ab: Neugierde. Sie ist Ansporn, um die Geschichte hinter Gesichtern zu erkunden, das Außergewöhnliche hinter dem Normalen zu entdecken und Hintergründe von Ereignissen aufzuklären. Entscheidend sind zudem Kreativität bei Recherche und Erstellung des Beitrags – also ruhig auch „quer“ und eigensinnig vorgehen. Eine eigene Handschrift entwickeln, im besten Fall einen Wiedererkennungswert

haben. Unerlässlich ist längst cross-mediales Arbeiten. Auch im digitalen Zeitalter sind bewährte Tugenden wie Verlässlichkeit gegenüber Informanten wichtig. Und: Die Ware Information, die der Journalist anbietet, muss wahr sein.

*Wie bringen Sie privates Leben und Beruf unter einen Hut?*

Privat- und Berufsleben gehen oftmals ineinander über. Gerade am Wochenende laufen ja zahlreiche Sendungen, die in redaktioneller Verantwortung der Kirchen stehen. Hier gibt es einen Bereitschaftsdienst und regelmäßigen Austausch mit den Kollegen. Das gehört dazu. Aber man sollte sich auch Auszeiten nehmen. Die Chefredakteurin der Wirtschaftswoche hat dies trefflich in ihrem Buch „Das Glück der Unerreichbarkeit“ beschrieben. Zugegeben: es erfordert schon Überwindung, die Off-Taste von I-Phone und I-Pad zu drücken, um dieses Glück zu finden.

*Warum sind Sie in der GKP? Was hat Sie hineingebracht, was hält Sie?*

Ich halte es heute für wichtiger denn je, dass Menschen, die im Medienbereich tätig sind, Haltung zeigen und sich der Verantwortung ihres Wirkens bewusst sind. Mich überzeugt, dass sich in der GKP „Gleichgesinnte“ versammeln, die sich privat und beruflich zu christlichen Werten bekennen.

*Was erwarten Sie von der GKP?*

Die GKP leistet seit vielen Jahren eine hervorragende Vernetzungs- und Fortbildungsarbeit. Ich wünsche mir, dass die Stimme des Verbandes, gerade bei medienethischen Fragen, noch deutlicher auch in den säkularen Medien Gehör findet.

**Alle früheren 7-Fragen-Interviews finden Sie im Internet unter:  
[www.gkp.de/mitglieder/7-fragen](http://www.gkp.de/mitglieder/7-fragen)**